



Kiel, 13.05.2008, Nr.: 139/2008

Jürgen Weber:

Zweifel an der Suspendierung bestätigt

Auf die Antwort zu seiner Kleinen Anfrage hinsichtlich der Suspendierung des Vorstandsvorsitzenden des UKSH erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Jürgen Weber:

„Die Antworten bestätigen, dass die Suspendierung von Prof. Dr. med. Bernd Kremer in der Form nicht akzeptabel und in der Sache zumindest zweifelhaft war.

Die Uniklinik Schleswig-Holstein ist der größte Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Die Suspendierung ihres Vorstandsvorsitzenden ist daher eine gravierende Maßnahme - auch für die Beschäftigten des UKSH. Es bleibt nach Beantwortung der Kleinen Anfrage unverständlich, dass vor dieser Entscheidung das Kabinett nicht informiert oder beteiligt wurde. Erklärungsbedürftig bleibt ebenfalls, warum die Suspendierung einen Tag vor der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats stattfand. Die als Begründung angeführte Eilbedürftigkeit ist nicht plausibel, da gleichzeitig die Tatsache, dass Prof. Kremer vor seiner Suspendierung nicht persönlich gehört wurde, damit begründet wird, dass er zu den Vorwürfen des Landesrechnungshofes ja bereits Anfang März Stellung genommen habe. Ich bleibe dabei, die Suspendierung von Herrn Kremer, ohne ihn anzuhören, ist kein ordentlicher Umgang des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Chef des Universitätsklinikums.

Ich hoffe sehr, dass das Klinikum trotz dieser Vorgänge erfolgreich auf Konsolidierungskurs gehen kann.“